

Herr Rauch, Bundeshausredaktor der Schweiz: Die Schweiz begeht ohne Frühfranzösisch Suizid!

Category: Blog

geschrieben von Redaktion | 3. August 2025



Mit der Abschaffung der Schweiz würde die Schweiz Suizid begehen!

Raphael Rauch, Bundeshausredaktor des Sonntagsblicks

KOMMENTAR Es braucht
Frühfranzösisch

Mais oui!

**Raphael
Rauch**

Bundeshaus-Redaktor



Sind Schweizer Kinder heute dümmer als früher? Sogar fauler als Kinder im englischsprachigen Teil von Kanada, die Französisch schon im Kindergarten lernen? Mais non! Die Debatte über das Frühfranzösisch geht von der falschen Annahme aus, zu viele Sprachen könnten die Kinder überfordern. Tatsächlich lautet die Diagnose: Die Schweiz hat ein Didaktik-Problem, keine Französisch-Malaise!

Egal ob Sport, Physik oder Fremdsprachen: Wer Kinder begeistert, sie motiviert und mitreisst, kann auch schwierige Inhalte vermitteln. Doch statt zu kämpfen, kapitulieren Lehrpersonen lieber. Aber mit der Abschaffung des Frühfranzösischen würde die Schweiz politischen Suizid begehen. Statt uns über diese Frage zu zerstreiten, sollten wir Wege suchen, wie aus dem Hass- ein Lieblingsfach werden kann.

Dabei sollte sich Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider stärker in die Debatte einbringen und wie ihr Vorgänger Alain Berset

Und wir erinnern den ehemaligen Religionspädagogen daran: Unser Bundesstaat existiert seit 177 Jahren, Frühfranzösisch seit 12 Jahren. Er hat also 165 Jahre ohne diese Reform überlebt.

Kleine Geister gehen in der Masse auf, große suchen sich eine Zuflucht: Die Untergangsphantasie. Da fällt einem nur Friedrich Schiller ein, der voraussagte:

***Der Staat muss untergehn, früh oder spät,
Wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet.***